

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

220

Wien, am 19. Juli 1934

Die Grabstätte Anton Stuwers.

Der bekannte Wiener Pyrotechniker Anton Stuwer ist im Zentralfriedhof begraben. Die Bestanddauer des Grabes ist abgelaufen. Zur Ehrung des um die Wiener Feuerwerk Kunst verdienten Mannes hat nun Bürgermeister Richard Schmitz angeordnet, die Erhaltung und Pflege der Grabstätte Anton Stuwers auf die Dauer des Friedhofbestandes durch die Stadt Wien zu übernehmen.

Angelobung der Mitglieder der Abgabenberufungskommission.

Heute trat der Senat der Abgabenberufungskommission zur Behandlung der Fürsorgeabgabe zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dem Senat gehören an die Räte der Stadt Wien Kommerzialrat Uebelhör und Kommerzialrat Geissler sowie die Magistratsräte Dr. Binder und Dr. Wendl. Als Ersatzmitglieder wurden von der Wiener Bürgerschaft in den Senat die Räte der Stadt Wien Dr. Herberth und Ingenieur Herrmann entsendet. Mit seiner Vertretung im Vorsitz hat der Bürgermeister den Obermagistratsrat Dr. Kritscha betraut.

Vor Eingang in die Verhandlung richtete Bürgermeister Richard Schmitz an die Senatsmitglieder eine Ansprache, in der er betonte, dass die nunmehrige Abgabenberufungskommission jeder politischen Majorität entkleidet ist; die Kommission ist eine kollegiale Behörde, die aus Männern der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und erfahrenen Verwaltungsbeamten zusammengesetzt wurde. Dadurch ist die Objektivität der Rechtsprechung gewährleistet. Die Senate der Abgabenberufungskommission haben die Aufgabe, durch ihre Rechtsprechung das Bewusstsein der Rechtssicherheit und Legalität in der Handhabung der städtischen Abgabengesetze bei der Bevölkerung, die ihrer Arbeit erwartungsvoll entgegenseht, zu verankern.

Der Vorstand des Präsidialbüros Senatsrat Jiresch verlas sodann die Eideformel für die Mitglieder der Abgabenberufungskommission. Sie lautet: "Sie schwören bei Gott dem Allmächtigen, Ihr Amt in der Abgabenberufungskommission nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch, ohne Rücksicht auf die Person, lediglich auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen auszuüben, wie es einem Richter geziemt, und über alle Ihnen aus Ihrer Tätigkeit in der Abgabenberufungskommission bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über die Art der Erledigung der Verhandlungsstücke, strenge Verschwiegenheit zu bewahren."

Die Senatsmitglieder traten hierauf vor das Kruzifix und leisteten mit den Worten "Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe!" die Angelobung.

Sodann begannen unter dem Vorsitze des Obermagistratsrates Dr. Kritscha die moritorischen Verhandlungen.